

Branchenstudie 2025

Vorabvorstellung der Ergebnisse

Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.
26. November 2024

Hintergrund zur Branchenstudie

- Einschätzungen zur Marktentwicklung der Wärmepumpenbranche, erstellt durch eine Arbeitsgruppe von Branchenexperten der BWP-Mitgliedsunternehmen
- Erscheint seit 2023 jährlich, zuvor alle zwei Jahre
 - Vorabvorstellung der Absatzprognose anlässlich des FORUM Wärmepumpe am 27./28. November 2024
 - **Finale Fassung nach Vorliegen des Jahresabsatzes im Januar 2025**
- Abgleich von Marktsituation und Prognosen mit den Zielen der Energie- und Klimapolitik
- Prognose in **zwei Szenarien**:

Szenario 1: Fortführung bestehender Rahmenbedingungen (BAU)

vs.

Szenario 2: Auswirkungen zusätzlicher Impulse (Ambitioniert)



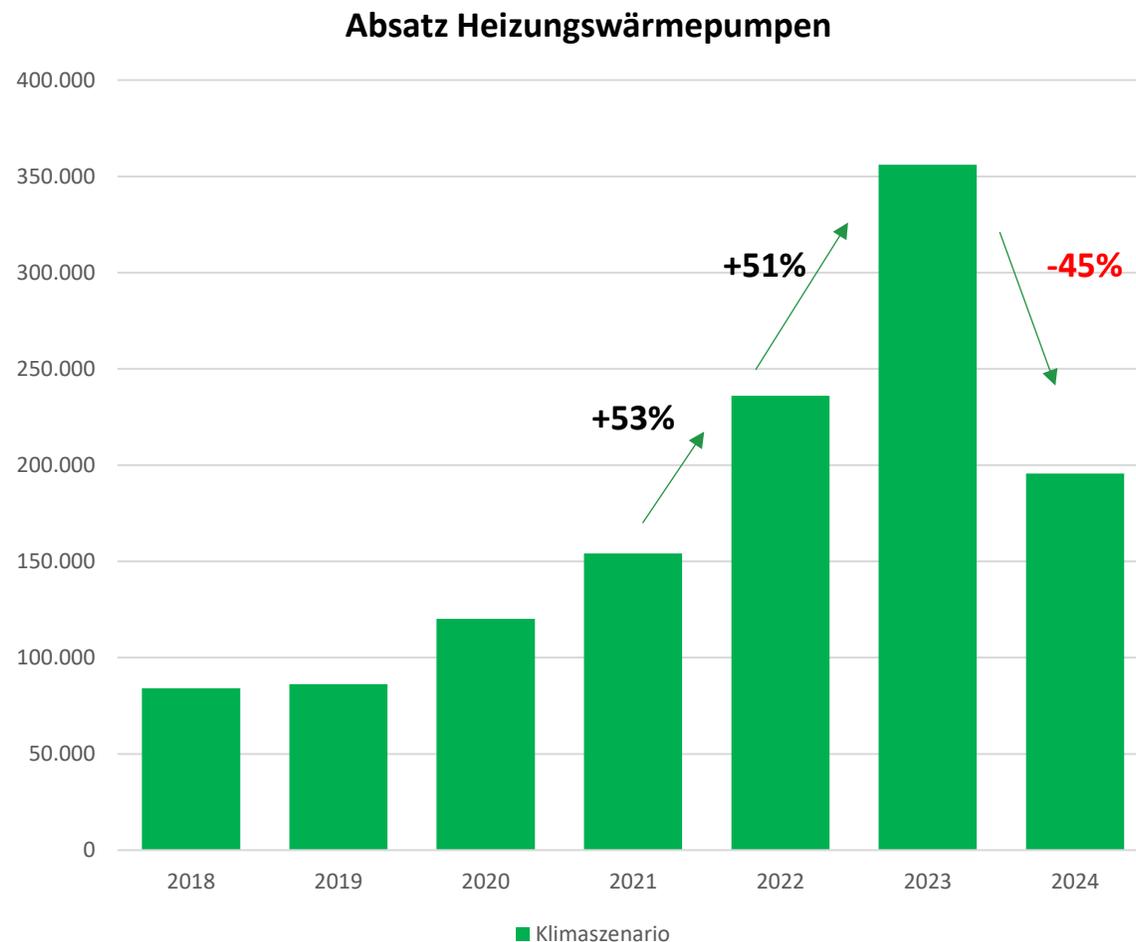
Gliederung der Branchenstudie



Executive Summary

1. Einleitung
2. Marktentwicklung 2024
3. Aktuelle Hemmnisse und Chancen
4. Marktprognose
5. Erwartungen an die Politik

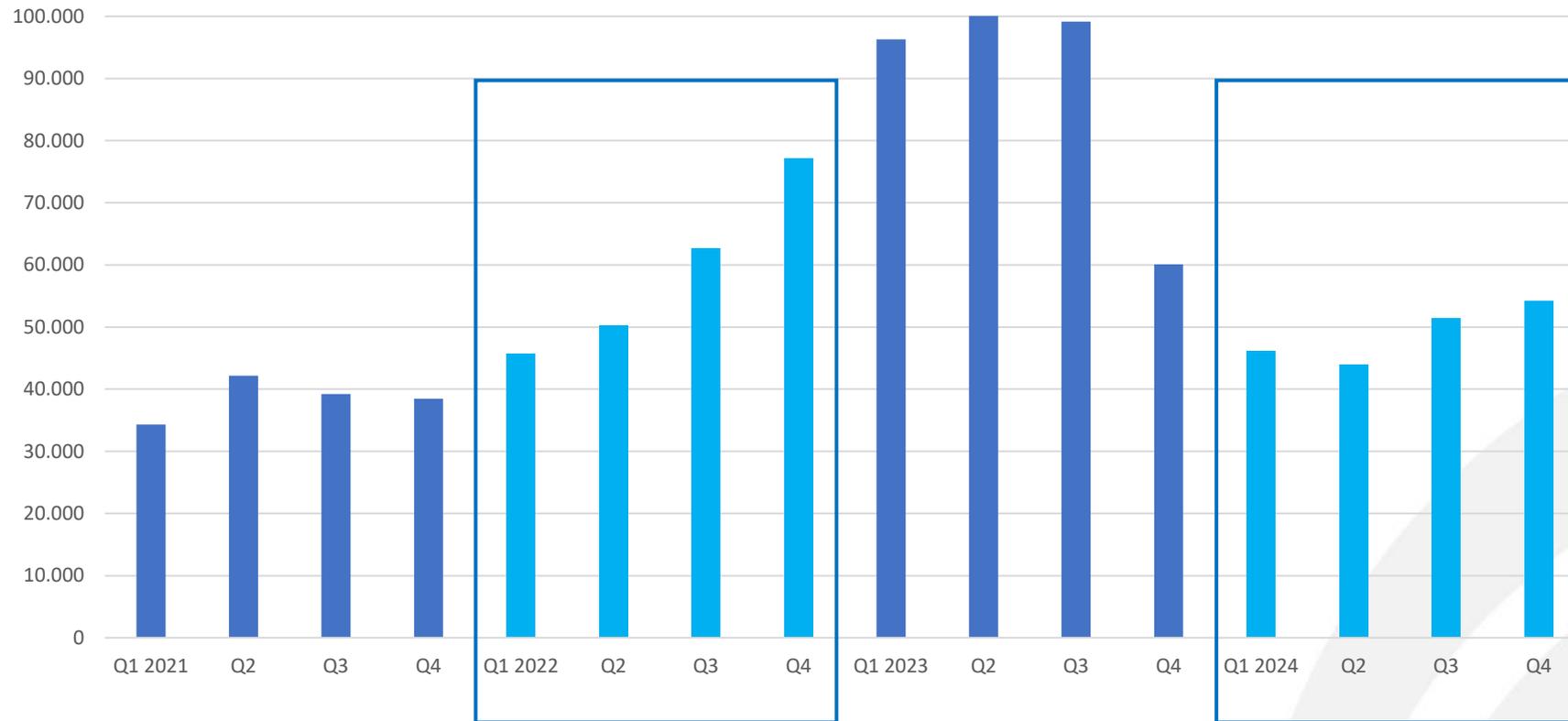
Marktentwicklung 2018-2024



- Die Branche erwartet für 2024 einen Jahresabsatz von ca. 200.000 Heizungswärmepumpen. Dies ergibt sich aus einer Hochrechnung der bis Ende Oktober vorliegenden Absatzzahlen.
- Das entspricht einem Marktrückgang um ca. -45% gegenüber dem Vorjahr.
- Laut BDH* ist für den Gesamtmarkt 2024 ein Absatz von 740.000 Heizungen zu erwarten (-43% im Vergleich zum Vorjahr). Der Marktanteil der WP bleibt damit stabil (26% in 2024 vs. 27% in 2023).

* <https://www.bdh-industrie.de/presse/pressemitteilungen/artikel/absatz-von-heizungen-stark-ruecklaeufig-waermewende-stagniert>

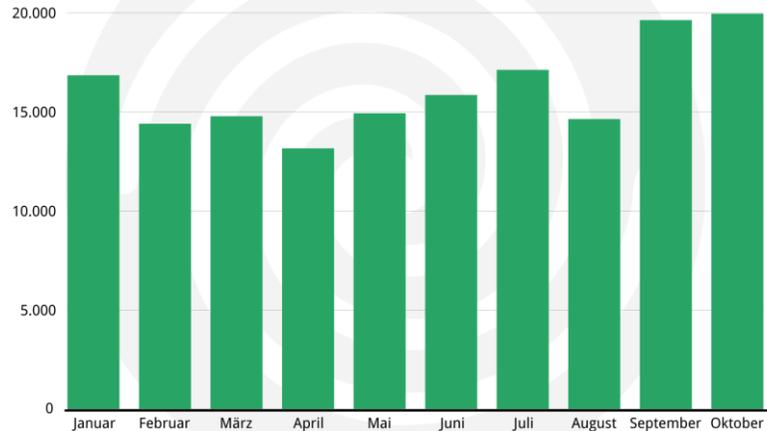
Absatz Heizungswärmepumpen 2021-2024
in Quartalen



Marktentwicklung in 2024

Absatz Heizungs-Wärmepumpen

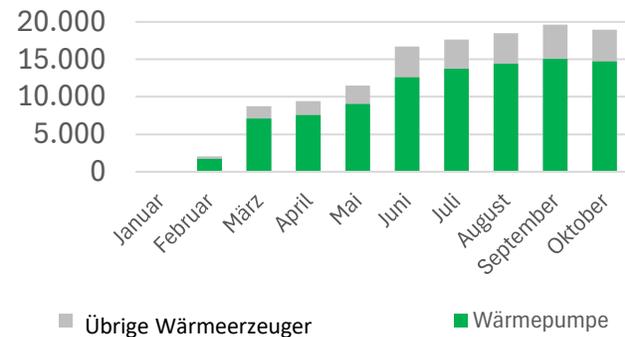
Januar - Oktober 2024



bwp

Daten: BWP/BDH Absatzstatistik

Zusagen für KfW-Heizungsförderung

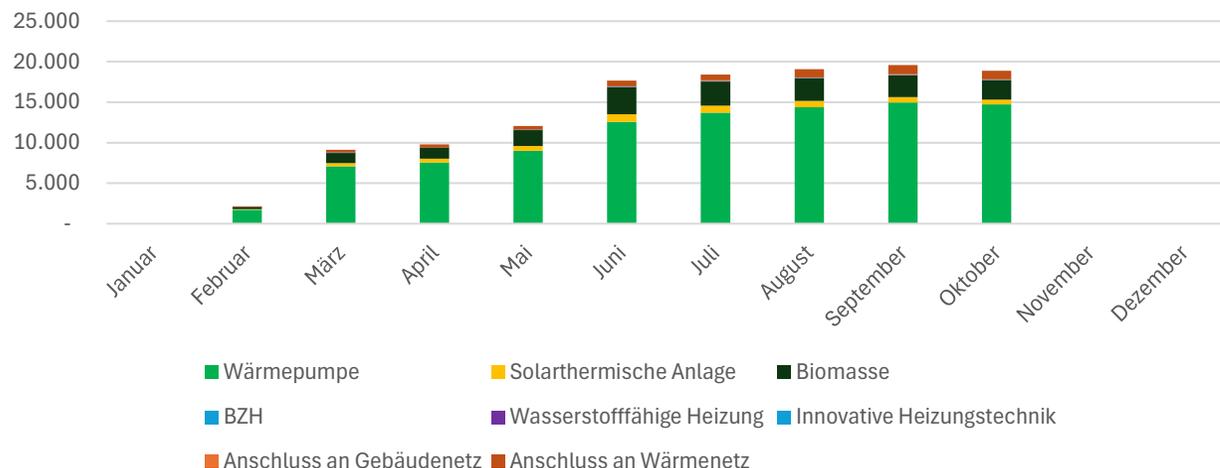


bwp

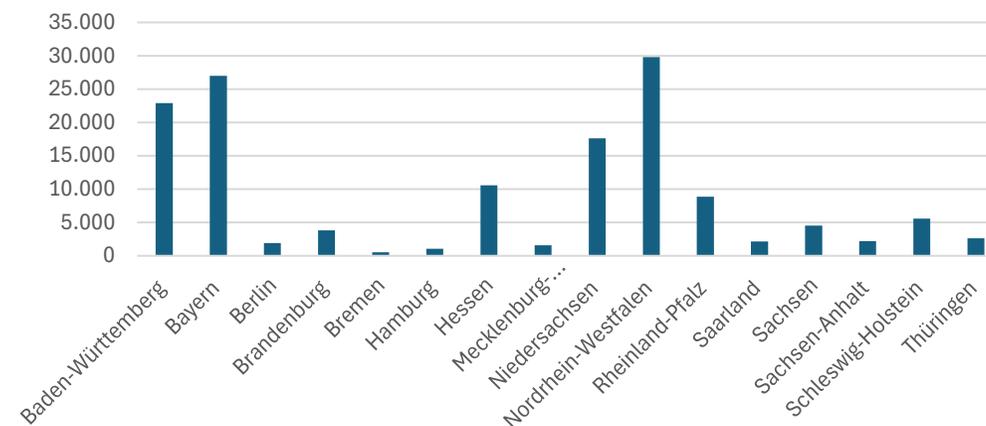
- Bereits im Herbst 2023 entwickelte sich der **Absatz** rückläufig gegenüber den beiden Vorjahren. Der Negativtrend setzte sich bis April 2024 fort.
- Durch die zunehmende Inanspruchnahme der **BEG-Förderung** stabilisierte sich der Absatz ab Mai und stieg in September und Oktober weiter an. Noch ist unklar, wie nachhaltig dieser Trend ist.
- Maßgeblicher Treiber ist die BEG. Ziel sollte es sein, die Antragszahlen für Wärmepumpen kurzfristig auf 20.000 zu steigern: es braucht dafür eine **nachhaltige Finanzierung** und Informationsarbeit.
- Mit Jahresbeginn **lagerten** geschätzte 80-100.000 Wärmepumpen im Großhandel und beim Handwerk. Dieser Vorrat wurde im Jahresverlauf mehrheitlich abgebaut.

Marktentwicklung in 2024 – Förderung laut KfW-Statistik (energiewechsel.de)

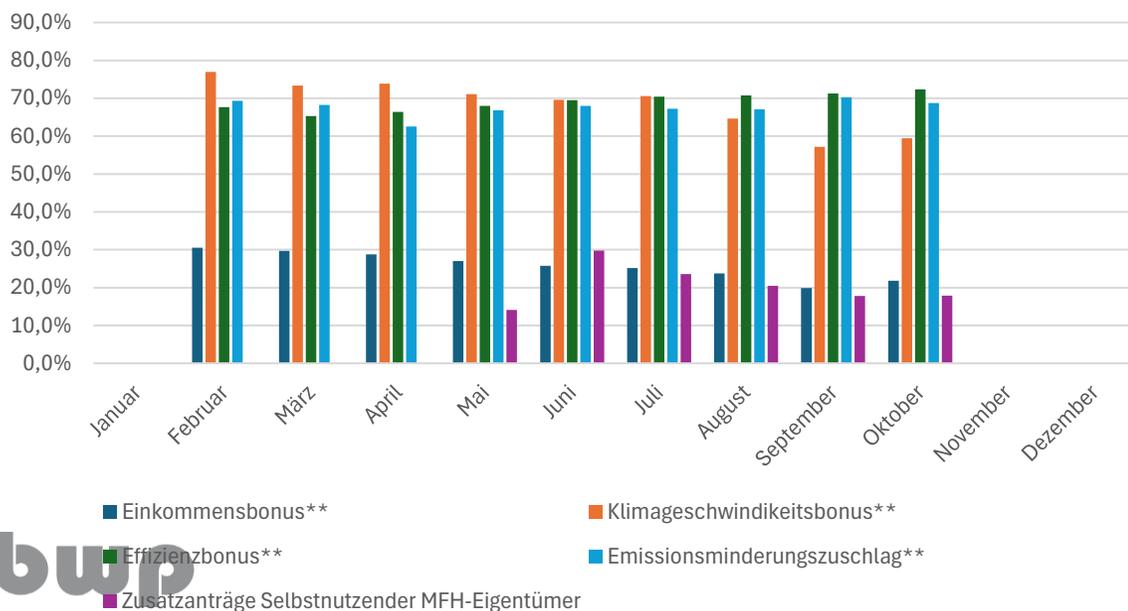
Anzahl Zusagen nach Technologie und Monat



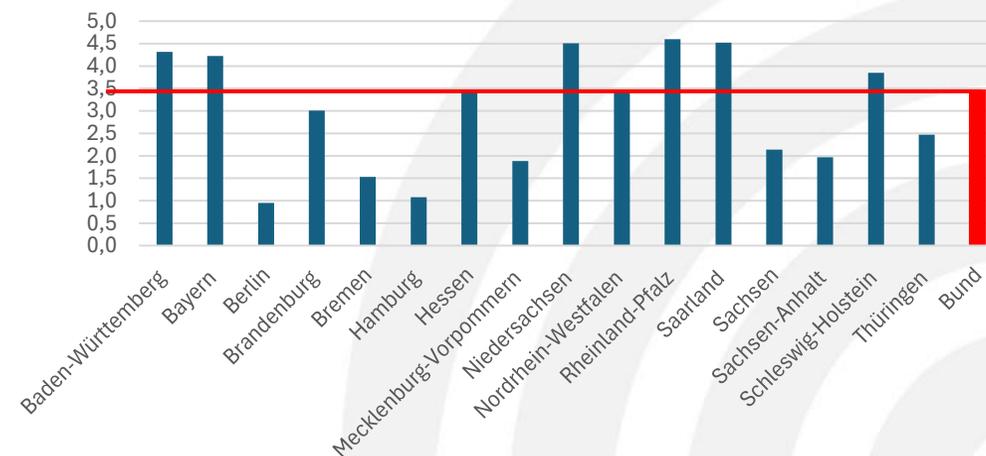
BEG-Heizungsförderung in Wohngebäuden - Zusagen nach Bundesländern (Feb.-Okt. 2024)



Anteil Bonizusagen an Hauptzusagen in Prozent

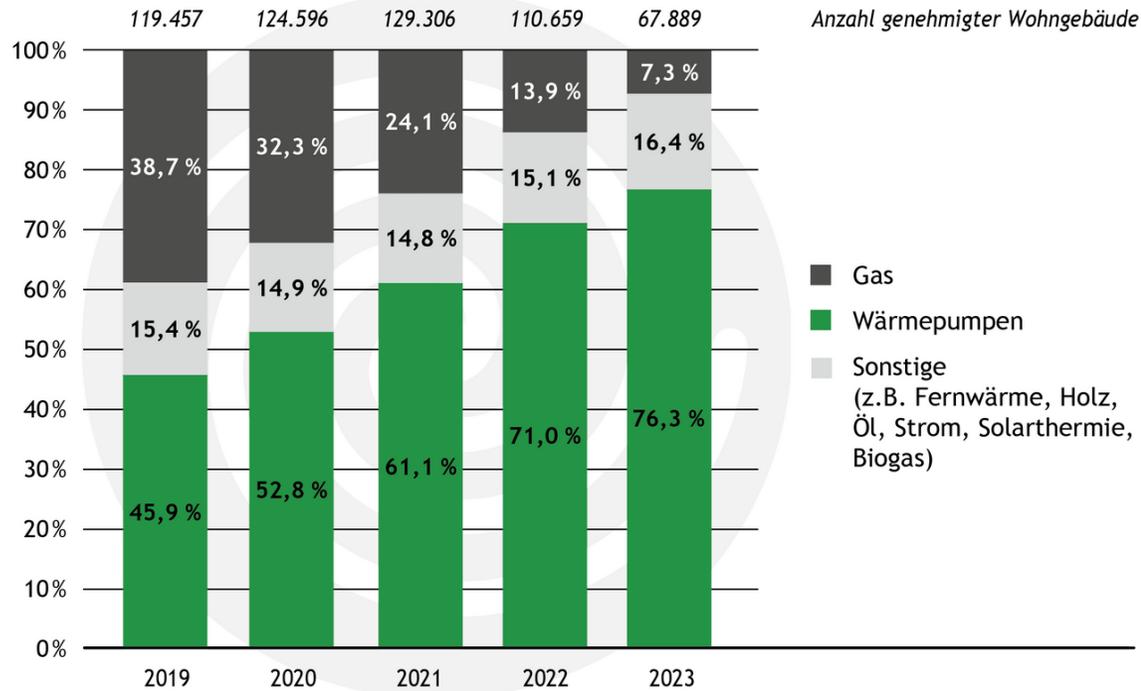


BEG-Heizungsförderung in Wohngebäuden - Zusagen pro 1000 Haushalte nach Bundesländern (Feb.-Okt. 2024)



Marktentwicklung: Neubau und Modernisierung

Wärmepumpen-Marktanteile in Deutschland Baugenehmigungen neuer Wohngebäude 2019 - 2023



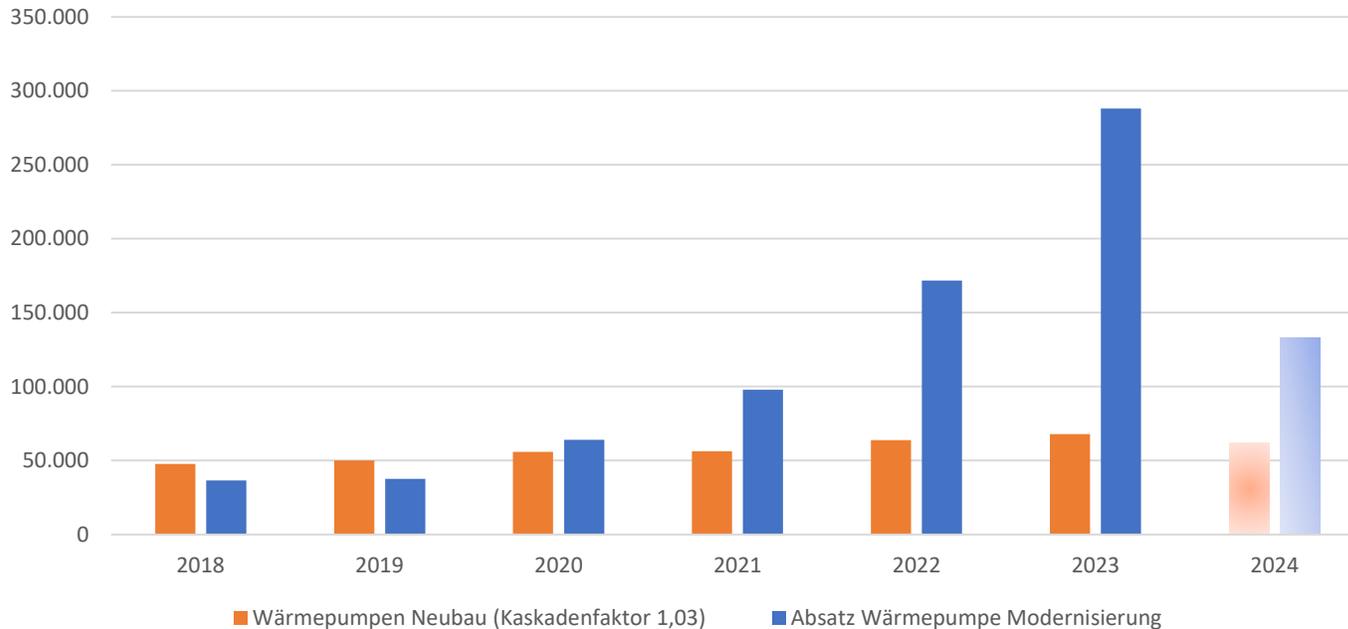
Quelle: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeit, Baugenehmigungen für Wohngebäude nach primär verwendeter Energie zur Heizung

bwp Bundesverband
Wärmepumpe e.V.

- Im Neubau (Wohngebäude) ist die Wärmepumpe bereits zur Standardlösung geworden.

Marktentwicklung: Neubau und Modernisierung

Wärmepumpen in Modernisierungen und Neubau



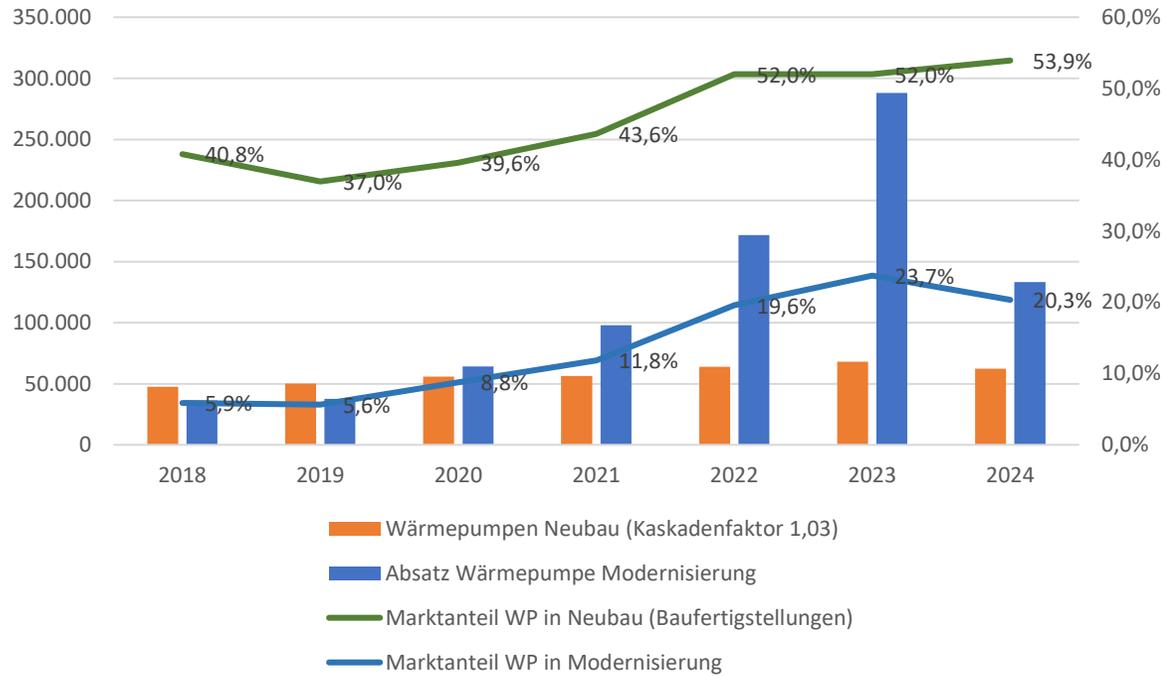
Quelle: DeStatis, BWP

- **Im Jahr 2024 werden voraussichtlich mehr als zwei Drittel aller abgesetzten Wärmepumpen (133.000) in Bestandsgebäuden eingesetzt.** Der Marktanteil in der Modernisierung liegt bei 20%.
- Methode: Durch Abgleich mit der Baustatistik (Baufertigstellungen und -genehmigungen) lässt sich der Absatz anteilig Bestand und Neubauten zuordnen. Bis 2023 liegen historische Werte vor, und dienen auch als Basis der Hochrechnung für 2024. Für das laufende Jahr wurde für den Neubausektor ein genereller Rückgang um -25% unterstellt (Quelle: Destatis).

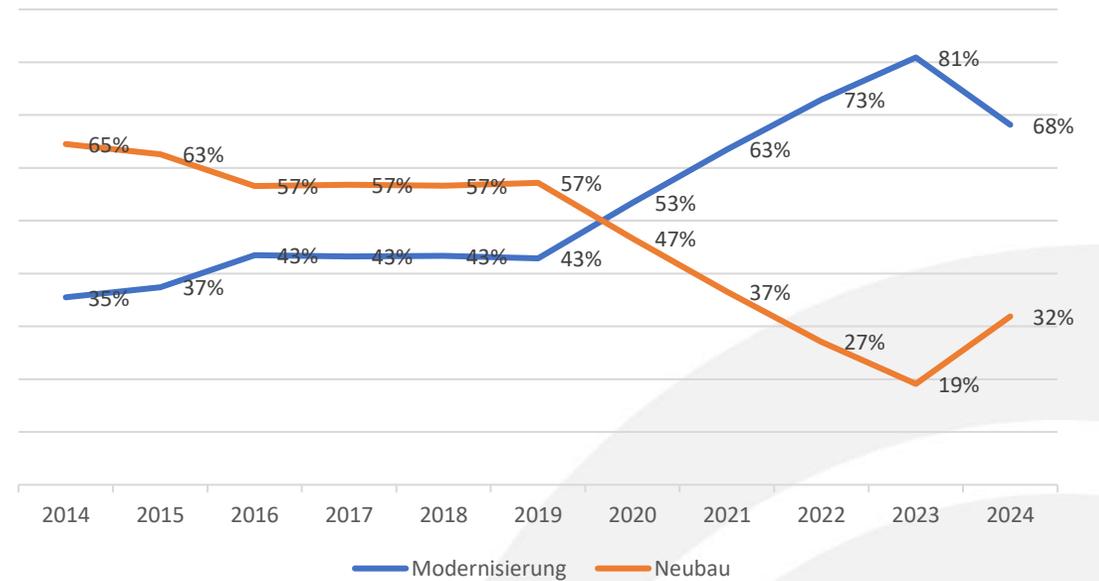
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/11/PD24_431_3111.html

Marktentwicklung: Neubau und Modernisierung

Wärmepumpen in Modernisierungen und Neubau

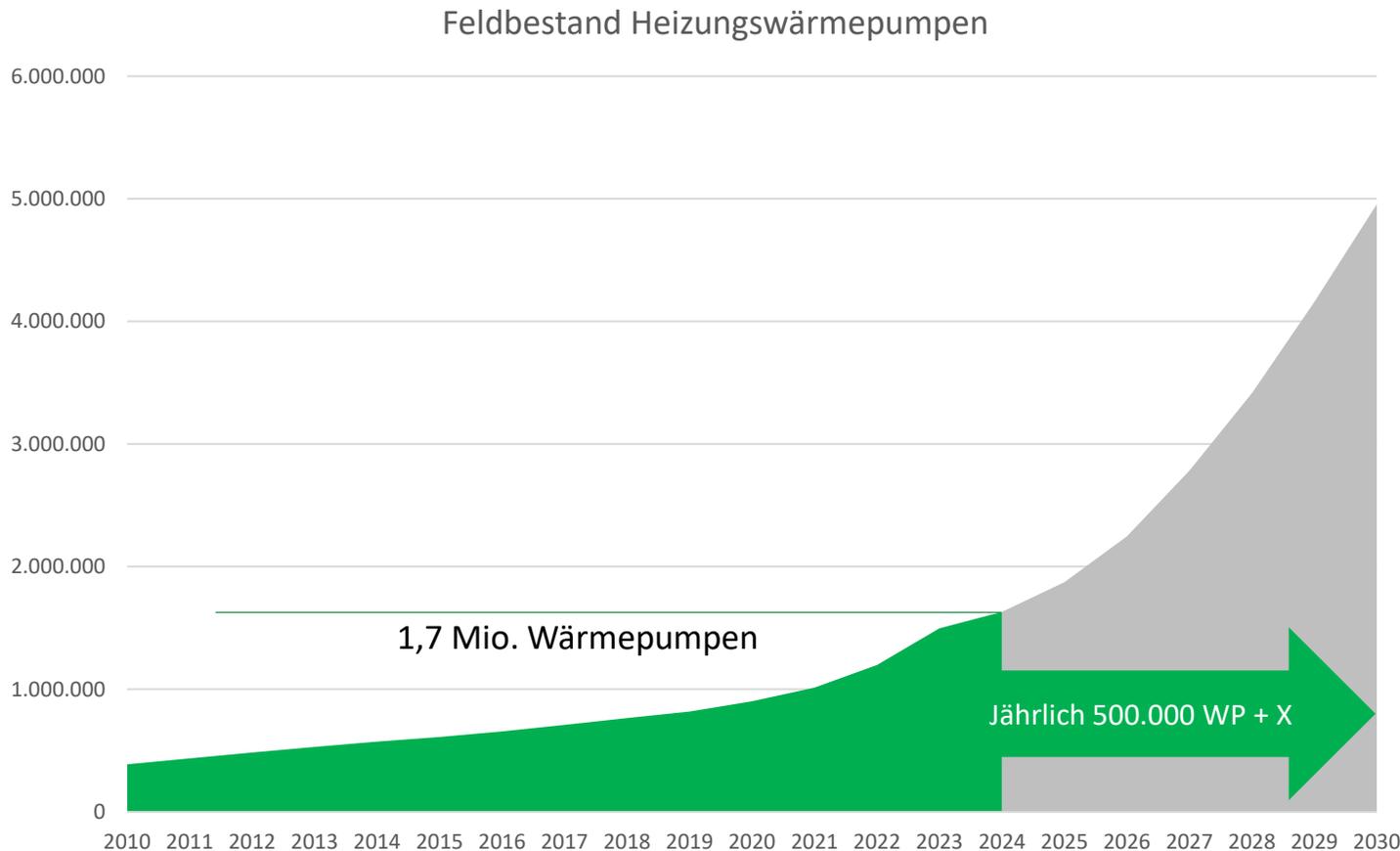


Aufteilung Wärmepumpen Einsatz in Modernisierungen und Neubau



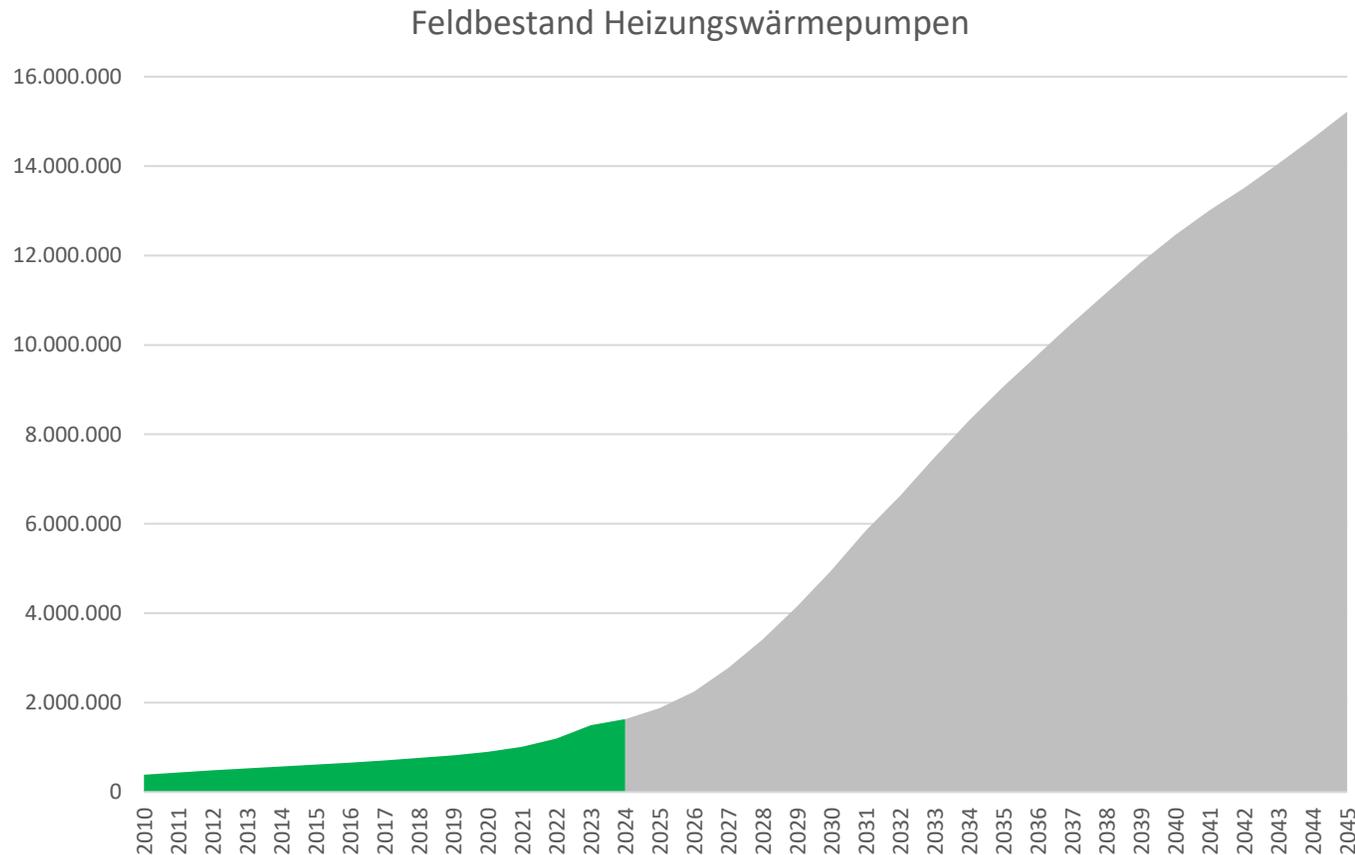
Quelle: DeStatis, BWP

Umsetzung in der Praxis: Die Kapazitäten in Industrie und Handwerk sind vorhanden



- Unter Berücksichtigung von Anlagen, die dem Ersatz alter Wärmepumpen dienen und Lagerbeständen, ergibt sich zum Jahreswechsel **2024/25 ein Feldbestand von ca. 1,7 Mio. installierten Heizungsärmepumpen.**
- Der „Knick“ von 2024 sorgt für eine steile Zuwachskurve in den späten 20er Jahren, wenn die zeitweilig ausgebliebenen Installationen kompensiert werden sollen.
- **Ein Aufwuchs auf 5-6 Mio. Wärmepumpen ist bis 2030 weiterhin möglich.** Die entsprechenden Kapazitäten haben Industrie, Handwerk, Wohnungswirtschaft, weitere Branchen bei vier Wärmepumpengipfeln zugesagt.

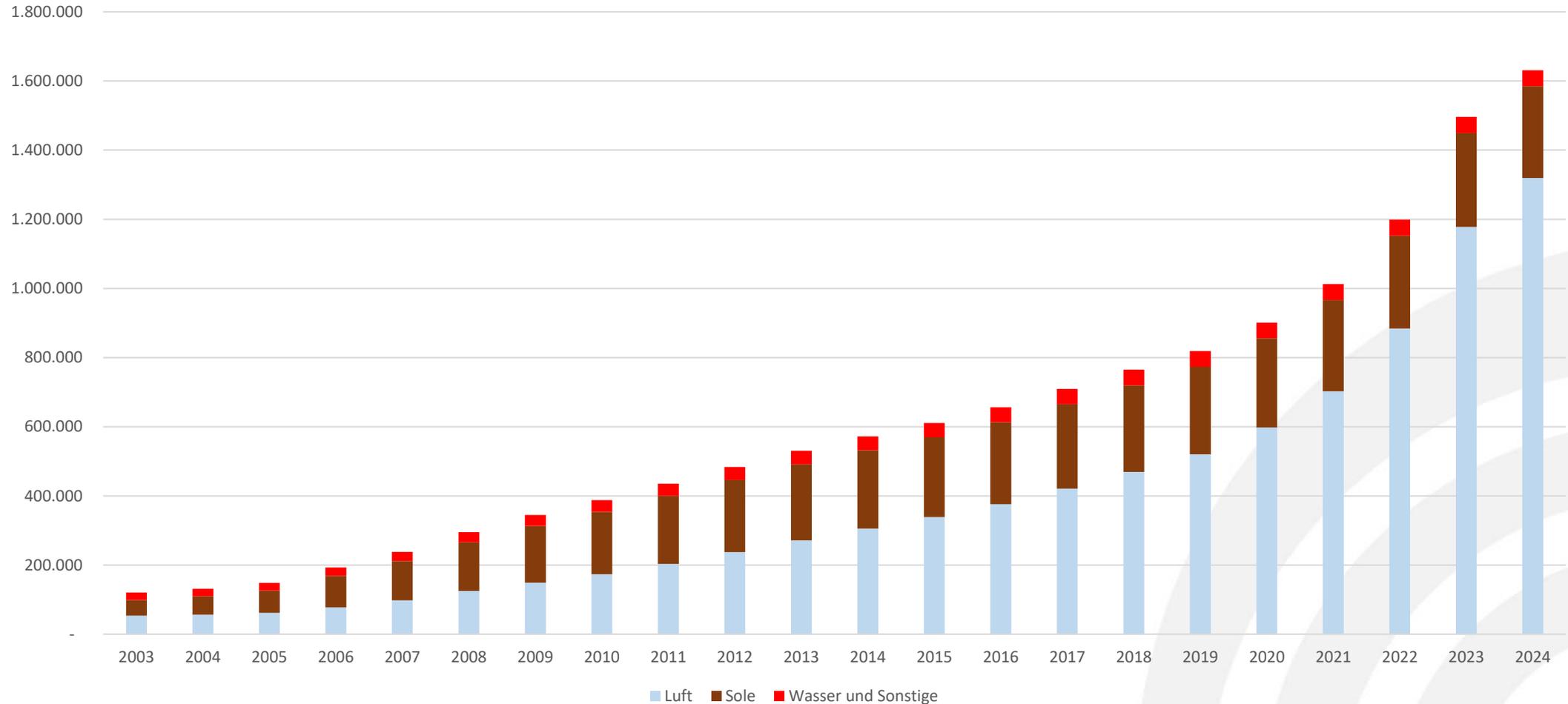
Umsetzung in der Praxis: Die Kapazitäten in Industrie und Handwerk sind vorhanden



- Unter Berücksichtigung von Anlagen, die dem Ersatz alter Wärmepumpen dienen und Lagerbeständen, ergibt sich zum Jahreswechsel **2024/25 ein Feldbestand von ca. 1,7 Mio. installierten Heizungsärmepumpen.**
- Der „Knick“ von 2024 sorgt für eine steile Zuwachskurve in den späten 20er Jahren, wenn die zeitweilig ausgebliebenen Installationen kompensiert werden sollen.
- **Ein Aufwuchs auf 5-6 Mio. Wärmepumpen ist bis 2030 weiterhin möglich.** Die entsprechenden Kapazitäten haben Industrie, Handwerk, Wohnungswirtschaft, weitere Branchen bei vier Wärmepumpengipfeln zugesagt.

Umsetzung in der Praxis: Die Kapazitäten in Industrie und Handwerk sind vorhanden

Feldbestand Heizungsärmepumpen



Aktuelle **Treiber** und **Hemmnisse**

Wärmeplanung

Wirkung erster Verlautbarungen zu Gas- und FW-Netzen **vs.** überzogene Erwartungen an Fernwärmeausbau

BEG-Förderung

Hohe Fördersätze **vs.** mangelnde Bekanntheit

Energiepreise

Vorhandener CO₂-Preis und Näherrücken des „ETS 2“ **vs.** hohe Abgabenlast bei Strom

Gebäudeenergiegesetz/65%-EE-Gebot

Signalwirkung für Industrie, Handwerk und Verbraucher **vs.** Spekulation über Fortbestand der Regelung

Noch überwiegen die Hemmnisse

=> Grundsätzliche Unsicherheit und Kaufzurückhaltung am Wärmemarkt

Marktprognose

Methode

- Wie bei den vorangegangenen Branchenstudien beruht die Marktprognose auf einer Fortschreibung der historischen Entwicklung verschiedener Marktwerte unter Einbeziehung bestimmter Einflussfaktoren: einmal als BAU-Szenario, einmal als ambitioniertes Szenario.
- Die Szenarien unterscheiden sich nur im Modernisierungssektor, während der Einsatz von Wärmepumpen im Neubau in beiden Szenarien gleichermaßen ambitioniert fortgeschrieben wird.
- Die Einflussfaktoren nehmen zu bestimmten Zeitpunkten einen negativen, neutralen oder positiven Einfluss auf die Marktentwicklung. Ausschlaggebend sind dabei zwei relative Werte: (1.) der Gesamtmarkt der Wärmerzeuger im Gebäudebestand („Austauschmarkt“, in Prozent). (2.) der Anteil der Wärmepumpe am Austauschmarkt (in Prozent).
 1. Der Austauschmarkt setzt sich zusammen aus dem jährlichen Absatz von Wärmerzeugern abzgl. der im Neubau verbauten Heizungen (ca. 655.000 in 2024). Relativ dargestellt wird dieser Wert durch sein Verhältnis zum Wärmeerzeugerbestand (21,5 Mio. in 2024). Somit ergibt sich ein Austauschmarkt i.H.v. 3,05% im vergangenen Jahr.
 2. Der Anteil der Wärmepumpe am Austauschmarkt ergibt sich als Prozentwert der abgesetzten Wärmepumpen am Austauschmarkt: im Jahr 2024 beträgt der Anteil der 195.500 abgesetzten Wärmepumpen am Austauschmarkt somit 20,3%.

Marktprognose

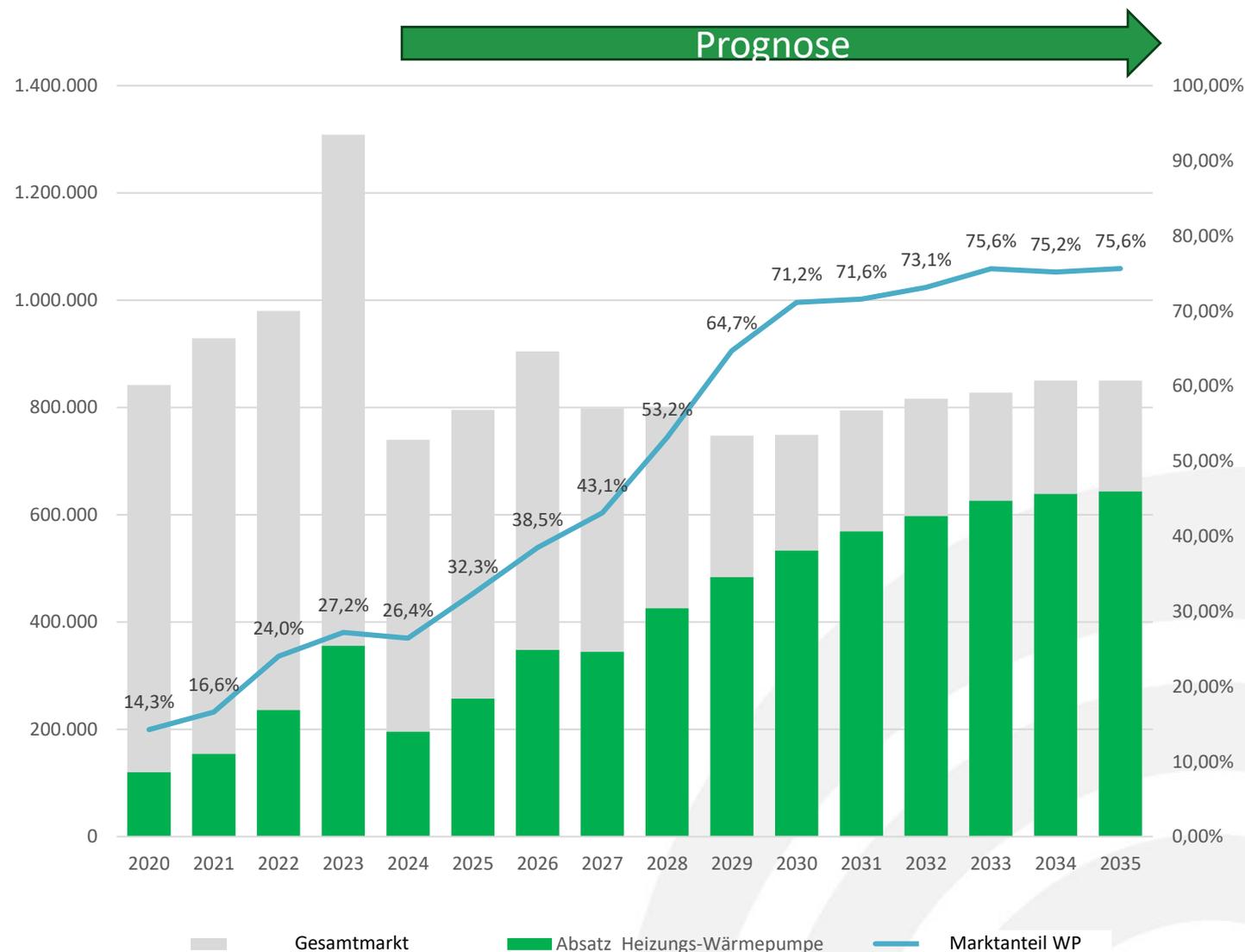
Methode

Einflussfaktoren	Szenario 1 (BAU)	Szenario 2 (Ambitioniert)
Strompreises: Netzentgelte	Keine Veränderung	Stabilisierung und leichte Reduktion
Strompreis: Steuern und Umlagen	Keine Veränderung	Absenkung der MwSt für in WP verbrauchten Strom (2026 bis 2030)
Strompreis: Lastvariable Tarife	Keine Veränderung	Schnelle Beseitigung technischer Hürden
CO2-Preis /ETS 2	Keine Veränderung	Klärung der Einnahmenverwendung, Transparente Aufklärung zu erwartbaren CO2-Preisen
BEG - Finanzierung	Keine Veränderung	Nachhaltige Finanzierung gesichert
BEG - Ausgestaltung	Keine Veränderung	Gezielte Vereinfachungen
Wärmeplanung	Keine Veränderung	Wärmepläne fristgerecht einschließlich belastbarer Aussagen zu FW und Gasnetzen
GEG	Keine Veränderung	Gezielte Vereinfachungen

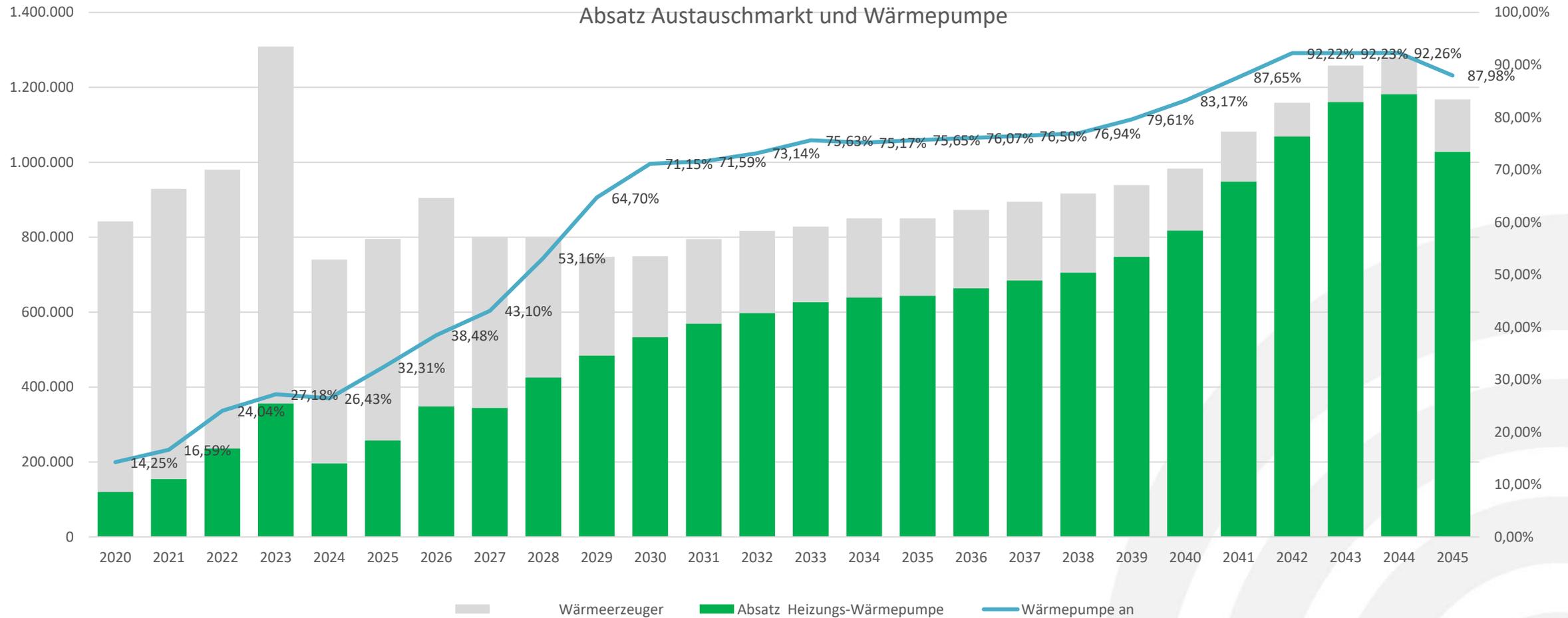
Marktprognose – Szenario 1 (BAU)

- Unter gleichbleibenden Bedingungen wird sich der WP-Absatz zunächst weiter erholen, auf rd. 260T in 2025 und 350T in 2026. Gegenüber dem aktuellen Tief wächst auch der Gesamtmarkt leicht.
- Ohne zusätzliche Maßnahme ist ab dem Jahr 2027 erneut ein negativer Umbruch zu erwarten: Der Wärmeerzeugermarkt wird erneut von Attentismus geprägt. Das dämpft den WP-Ausbau, wenngleich der Marktanteil weiter ansteigt.
- Begründung: Zu 2027 wird der europäische Emissionshandel (ETS 2) eingeführt, was zu stärkeren Preissteigerungen bei Gas und Öl führen wird. Ohne zusätzliche Maßnahmen zugunsten der EE-Alternativen fehlen aber Investitionsanreize, sodass es eher zu verbrauchsparendem Verhalten kommt.

=> Im BAU-Szenario können die Ausbauziele für WP nicht erreicht werden.



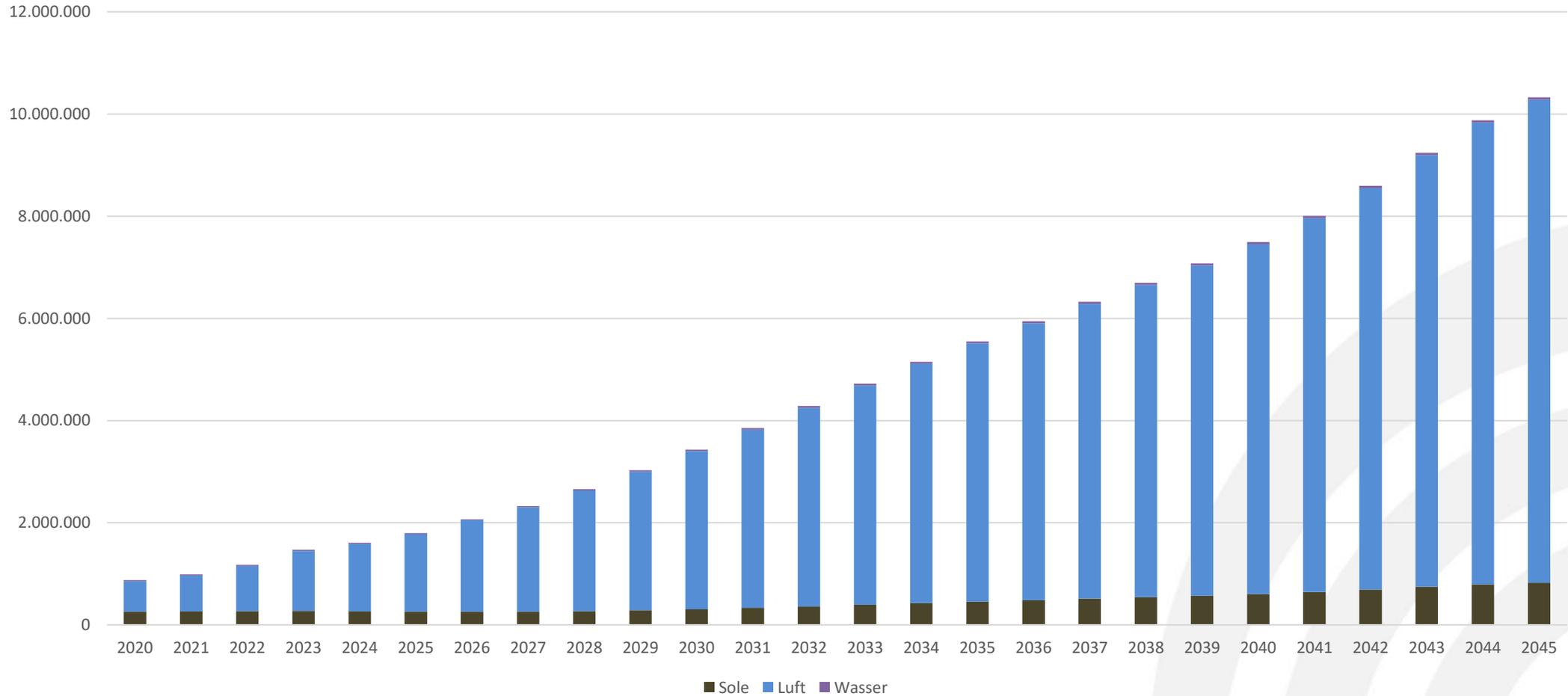
Marktprognose – Szenario 1 (BAU)



Marktprognose – Szenario 1 (BAU)

Prognose Feldbestand

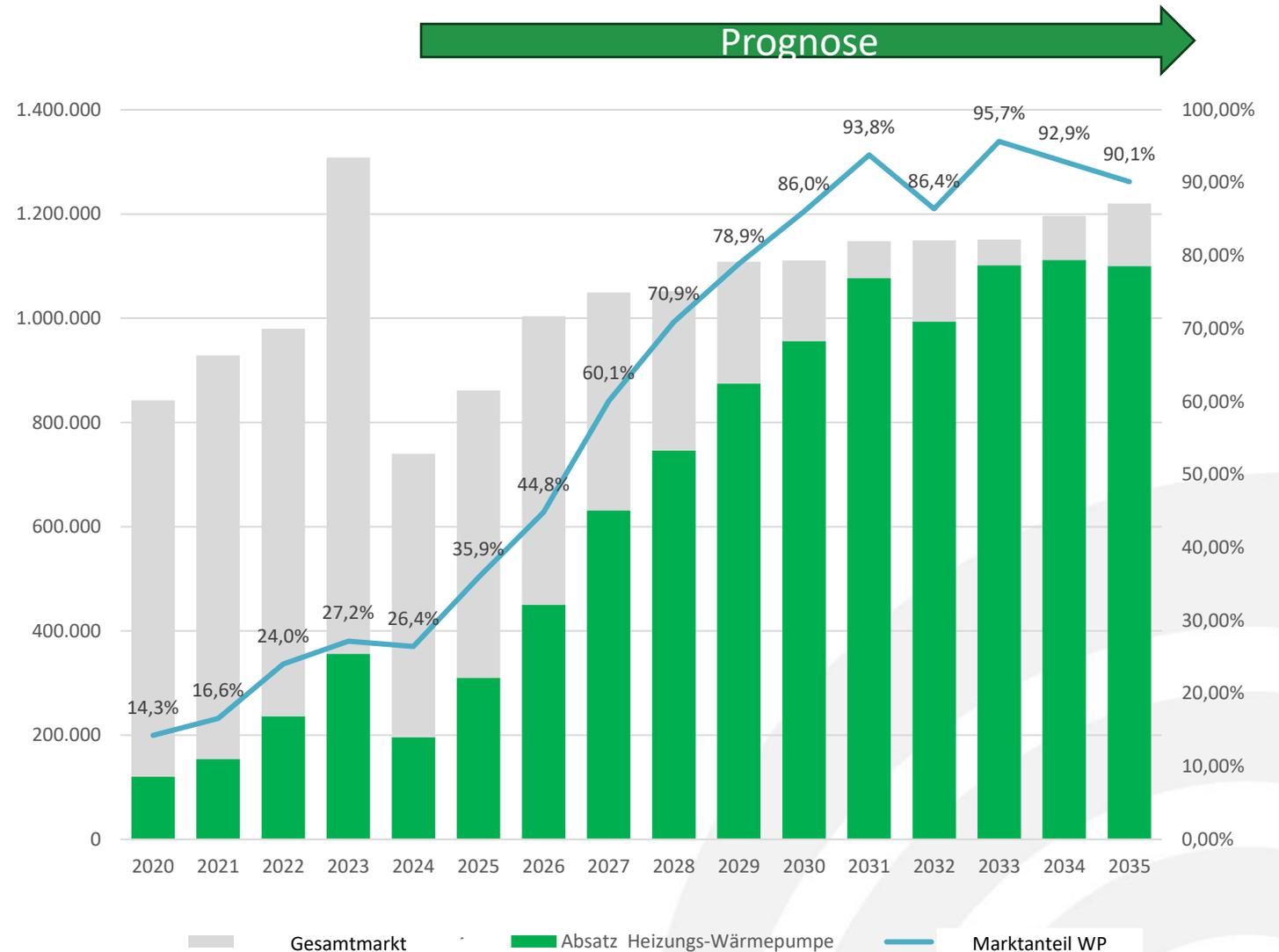
Bestand Heizungswärmepumpen – Szenario 1



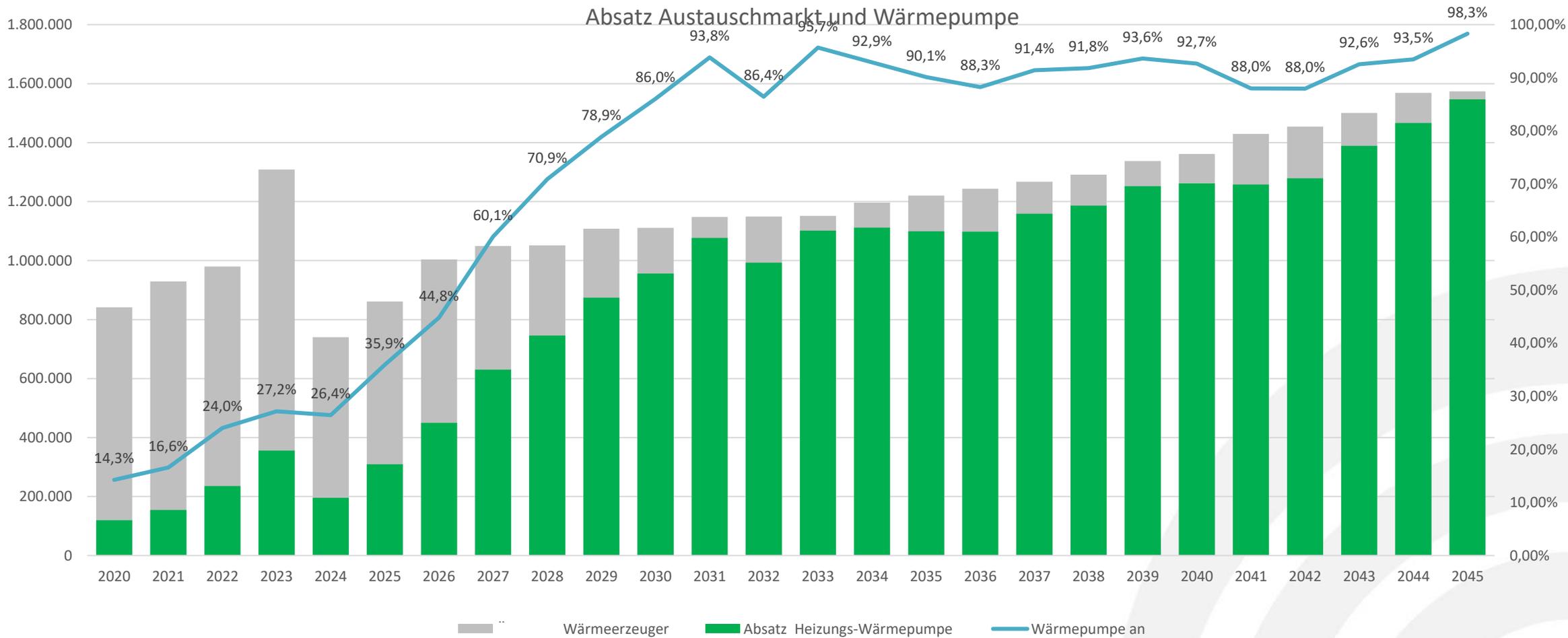
Marktprognose – Szenario 2 (Ambitioniert)

- Unter ambitionierten Bedingungen werden sowohl der Gesamtmarkt der Wärmeerzeuger als auch der Anteil der Wärmepumpe bis Anfang der 2030er stark anwachsen, das Niveau von 2023 wieder erreichen und dauerhaft halten.
- Die Einführung des ETS 2 (2027) und die bundesweite Anwendung der 65%EE-Pflicht aus dem GEG (ab 2026 bzw. 28) verlaufen ohne Abbruch in Wärme- oder Wärmepumpenmarkt.
- Begründung: Zusätzliche Entlastungen beim Strompreis und eine offene Kommunikation der Bundespolitik zum CO2-Preis sowie der Kommunen zur Zukunft der Gas- und FW-Netze unterstützen aktiv den Umstieg zu Alternativen.

=> Im Ambitionierten Szenario werden die Ausbauziele für WP erreicht. Das kontinuierliche Marktwachstum bietet Planungssicherheit für Industrie, Handwerk, Verbraucher.



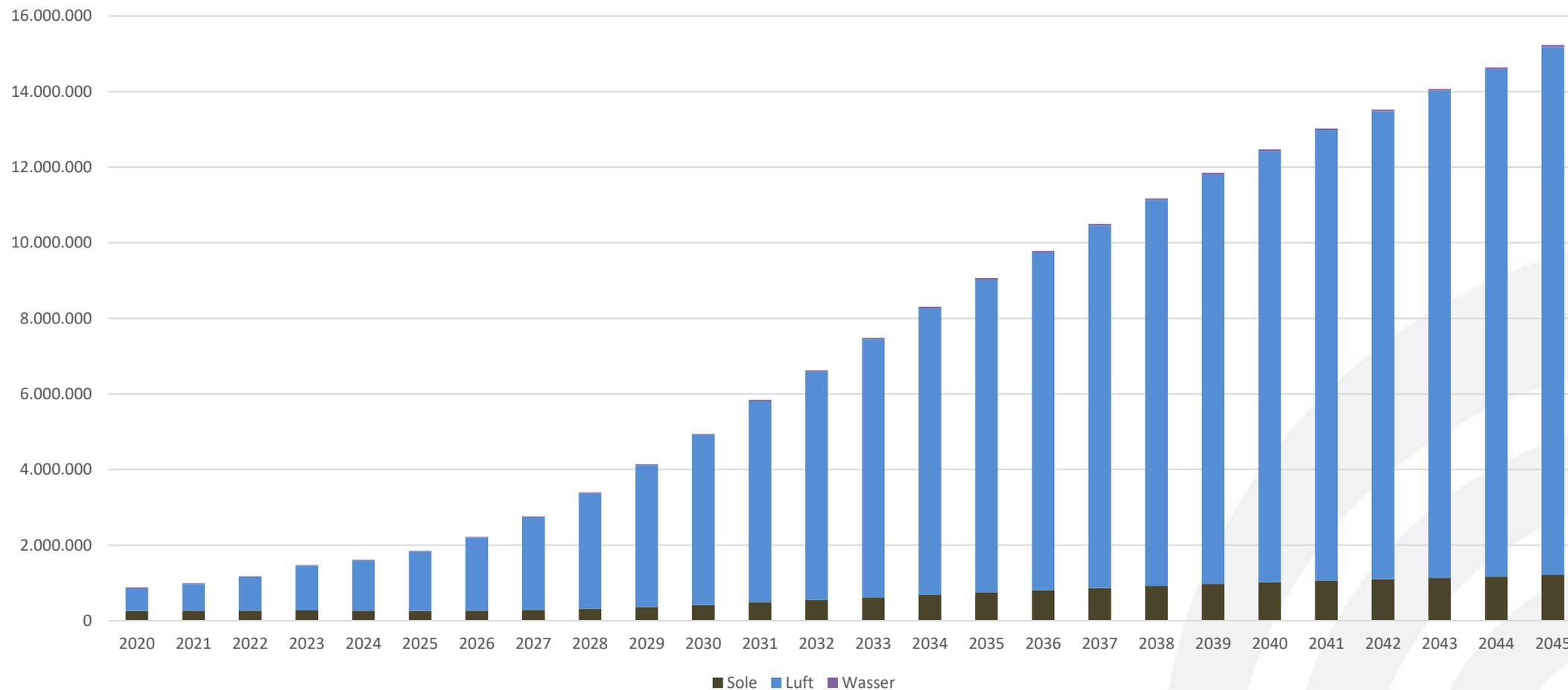
Marktprognose – Szenario 2 (Ambitioniert)



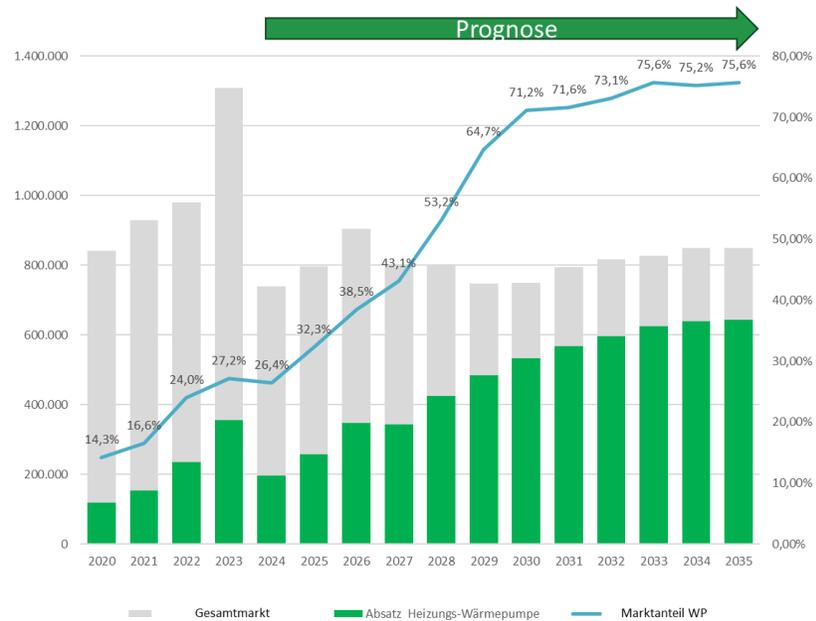
Marktprognose – Szenario 1 (BAU)

Prognose Feldbestand

Bestand Heizungswärmepumpen – Szenario 2

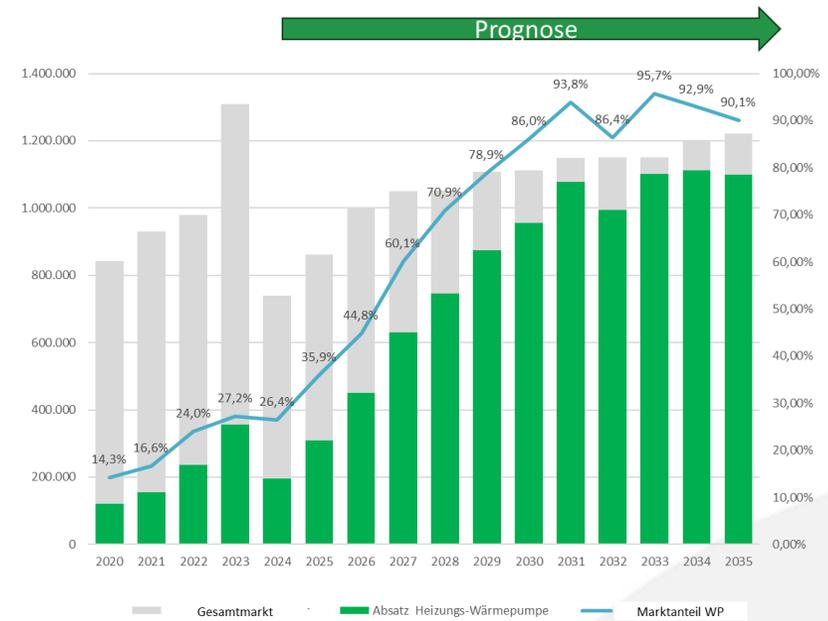


Marktprognosen im direkten Vergleich



Szenario 1

Zu 2027 wird der europäische Emissionshandel (ETS 2) eingeführt, was zu Preissteigerungen bei Gas und Öl führen wird. **Ohne zusätzliche Maßnahmen zugunsten der EE-Alternativen fehlen aber Investitionsanreize**, sodass es erneut und schlimmstenfalls dauerhaft zu Attentismus kommt.



Szenario 2

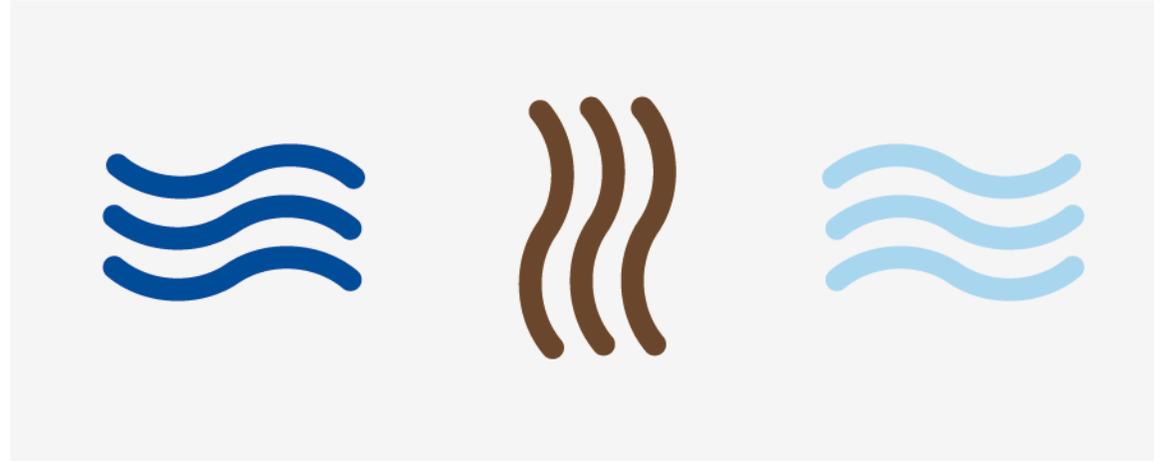
Zusätzliche Entlastungen beim Strompreis und eine offene Kommunikation der Bundespolitik zum CO2-Preis sowie der Kommunen zur Zukunft der Gas- und FW-Netze **unterstützen aktiv den Umstieg zu Alternativen**.

So werden sowohl der Gesamtmarkt der Wärmeerzeuger als auch der Anteil der Wärmepumpe bis Anfang der 2030er stark anwachsen, das Niveau von 2023 wieder erreichen und dauerhaft halten.

Erwartungen an die Legislaturperiode 2025-2029

Fortschritte in Richtung eines klimaneutralen Gebäudebestands gelingen, wenn die Einführung des europäischen Emissionshandels für Gebäude und Verkehr (ETS2) rechtzeitig durch flankierende Maßnahmen ergänzt werden, die Investitionen in Wärmepumpen (und andere EE-Alternativen) anreizen:

1. Transparenz in die Höhe des zu erwartenden **CO2-Preises** bringen, Verwendung der Einnahmen frühzeitig klären
2. Nachhaltige Finanzierung und gezielte Vereinfachung der **BEG-Förderung**
3. Strompreis weiter entlasten: **Netzentgelte und Stromsteuer** (nicht nur Unternehmen, auch Haushalte)
4. Planungssicherheit für Verbraucher, Industrie und Handwerk: **Heizungsvorgaben im GEG** erhalten, sodass neue Gasheizungen nur noch dort eingesetzt werden, wo Pläne zur Gasnetzumstellung belastbar sind
5. Flexibilität durch **Smart Meter Rollout vorantreiben**, dabei abschreckende Kosten vermeiden
6. Wärmepläne fristgerecht vorlegen (lassen) und auf **klare und belastbare Aussagen zu Fernwärme und Gas** bestehen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Martin Sabel, Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

sabel@waermepumpe.de